

STAIGIS

Armin

Brigadegeneral a. D.

Vizepräsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik



geboren am 9. Dezember 1950 in Krempermoor, verheiratet, ein erwachsener Sohn

1970	Eintritt in die Bundeswehr als Wehrpflichtiger
1971–1973	Ausbildung zum Offizier der Jägertruppe
1973–1974	Zugführer im Jägerbataillon 391, Oldenburg/Holstein
1974–1979	Zugführer, S2 Offizier und Kompaniechef, Panzergrenadierbataillon 182, Bad Segeberg
1979–1981	S1 Offizier, Stab 6. Panzergrenadierdivision, Neumünster
1981–1983	Generalstabsausbildung, Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg
1983–1986	G2 Ops Offizier und G3 Ops Offizier, I. Korps, Münster
1986–1989	Stellvertretender Verteidigungsattaché, Deutsche Botschaft London
1989–1991	Kommandeur, Panzergrenadierbataillon 223, München
1991–1992	Referent in der Stabsabteilung Militärpolitik und Rüstungskontrolle, Bundesministerium der Verteidigung, Bonn
1993–1994	Referent in der Abteilung für Außen- und Sicherheitspolitik, Bundeskanzleramt, Bonn
1995–1996	G 3 Stabsoffizier in der Plans & Policy Division im Internationalen Militärstab der NATO, Brüssel, dabei Verbindungsoffizier zum VN Hauptquartier in New York und zur OSZE in Wien
1996–2001	Chef des Persönlichen Stabes des Oberbefehlshabers der Alliierten Streitkräfte in Zentraleuropa (später Alliierte Streitkräfte Nordeuropa), Brunssum, Niederlande
2001–2004	Kommandeur, Jägerbrigade 37 „Freistaat Sachsen“, Frankenberg
Dez. 2001–Jun. 2002	Kommandeur Deutsches SFOR Kontingent und Deutsche Battle Group SFOR in Rajlovac/Bosnien-Herzegovina
2004–2008	Chef des Stabes, I. Deutsch/Niederländisches Korps, Münster
2008–2011	Leiter des Arbeitsbereichs Militärpolitik und Vertreter des Deutschen Militärischen Vertreters im EU Militärausschuss bei der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Europäischen Union, Brüssel
2011–2012	Chef des Stabes Heeresamt, Köln
seit Juli 2013	Vizepräsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik, Berlin